

Wiederherstellung alter Landkreiszugehörigkeiten

Zur Begründung des Wechsels des Ortes Masserberg zurück in den Ilm-Kreis werden dieselben Argumente verwendet, die wir als überparteilicher politischer Verein zur Förderung der fränkischen Identität der Region zwischen Bad Salzungen und Sonneberg verwenden. Dies ist logisch, nachvollziehbar und bestätigt unsere Argumente. Man sollte jedoch bei der Bereinigung dieser Veränderung der Kreisgebietsreform von 1952 gleich noch weitere Baustellen mit in Betracht ziehen. Schmiedefeld am Rennsteig, Frauenwald und Allzunah wurden 1990/1994 mit dem nicht eingehaltenen Versprechen des Erhalts der eigenen Schule in den heutigen Ilm-Kreis abgeworben. Hier sollte, wie bereits im Falle von Vesser geschehen, ein Wechsel zurück zu Suhl in Erwägung gezogen werden. Selbst im sowohl thüringisch als auch fränkisch geprägten, bis 1920 zwischen Sachsen-Meiningen (Amt Eisfeld) und Schwarzburg-Sondershausen (Kreis Gehren) geteilten, Neustadt am Rennsteig inklusive Kahlert und vielleicht sogar im bis 1945/1947 zwischen Preußen (Kreis Schleusingen) und dem Kurfürstentum Sachsen (Amt Ilmenau) geteilten, ansonsten aber sehr deutlich thüringischen, Stützerbach sollte man die Zugehörigkeit zum Ilm-Kreis eventuell noch einmal überdenken.

Martin Truckenbrodt
Vorstand
Henneberg-Itzgrund-Franken